

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 18

Freitag, 29. Juli

1921

Liebe Diözesanen!

Außerordentliche Heimsuchungen lasten schwer auf uns!

Zu dem großen Kummer, den uns die Lage des Vaterlandes und die Erwerbsverhältnisse in Handel und Industrie bereiten, ist infolge der langen Trockenheit noch die bange Sorge darüber getreten, ob die Mehrzahl des deutschen Volkes in Zukunft auch nur die notwendige tägliche Nahrung haben wird.

Trotz alledem herrscht in manchen Kreisen des Volkes immer noch ein geradezu kopfloser Leichtsinn, eine erschreckende Gottlosigkeit und freche Sittenwidrigkeit.

Ich bitte und beschwöre alle, die es angeht: „Rehret endlich zur Furcht und zum Dienst Gottes aufrichtig zurück; beleihtigt euch des wahren Lebensernstes und führet einen Wandel, der den Vorschriften des christlichen Sittengesetzes entspricht!“

Angeordnet wird:

1. An Sonn- und Feiertagen nachmittags oder abends ist in allen Kirchen, in denen es den Pfarrvorständen nach den örtlichen Verhältnissen angängig erscheint, eine Bittandacht in unserer allgemeinen Not und zwar, wenn ein Geistlicher anwesend sein kann, vor ausgesetztem Allerheiligsten in der Dionstranz zu halten (Magnifikat: Andacht in allgemeinen Nöten und Anliegen, wobei das Lied „Jesu! Zu dir rufen wir“ einzulegen ist, oder Rosenkranz mit der Litanei von der göttlichen Vorsehung.)

Nach der Predigt vormittags ist das nachstehende Gebet (ohne Litanei) zu verrichten.

2. An Werktagen ist nach der hl. Messe vor dem Allerheiligsten im Speisefelch das untenstehende

Gebet mit Litanei zu verrichten; am Schlusse ist der Segen mit dem Allerheiligsten zu geben. An Werktagen kann außerdem, wenn und soweit die Verhältnisse es gestatten, die besondere Bittandacht wie an Sonn- und Feiertagen gehalten werden; ihre Anordnung wird den Pfarrvorständen anheimgegeben.

3. Täglich ist in der hl. Messe die Collecte ad petendam pluviam einzulegen.
4. In Predigt und Christenlehre ist zum Lebensernst, zur sittlichen Umkehr und zum Dienst Gottes, sowie zum Gebet eindringlich aufzumuntern.

Freiburg, 27. Juli 1921.

† Carl, Erzbischof.

Lasset uns beten!

O Herr! Erzeige uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit, daß du uns von allen Sünden erlösest und zugleich von den Strafen, die wir dafür verdienen, errettest.

Berschmähe nicht, allmächtiger Gott, dein Volk, das in seiner Bedrängnis zu dir ruft, sondern laß dich versöhnen, komm' uns in unserer Trübsal zu Hilfe und schenke uns allen den Geist der Einkehr und Buße, um der Ehre deines Namens willen.

O Gott, in dem wir leben, uns bewegen und sind: Verleihe uns den so notwendigen Regen, damit wir, durch zeitliche Hilfsmittel unterstützt, desto vertrauensvoller nach dem Ewigen trachten. Durch unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Ewigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Litanei von der göttlichen Vorsehung (Magnifikat).

